



Universität für Bodenkultur Wien

AbsolventInnenbefragung 2015

Ergebnisse der Erstbefragung des Abschlussjahrgangs 2012/2013

Kooperationsprojekt AbsolventInnenstudie (KOAB)

Universität für Bodenkultur Wien

Ausgewählte Ergebnisse
für den Studienbereich
Landschaftsplanung und Landschaftsarchitektur (LP)

Rückfragehinweis:

Mag.a Elfriede Wagner, Stabsstelle Qualitätsmanagement
www.boku.ac.at/qm.html

Erstellt im Februar 2016

Einleitung

Das **Kooperationsprojekt AbsolventInnenstudien (KOAB)** ist ein vom International Centre for Higher Education Research (INCHER-Kassel) koordiniertes Projekt, in dessen Rahmen seit 2009 jährlich bis zu 170.000 HochschulabsolventInnen von insgesamt über 80 Hochschulen ca. 1,5 Jahre nach ihrem Studienabschluss zum Studium und zum Berufsweg befragt werden.

Als **zentrale Themen** werden neben dem Verbleib nach Studienabschluss, der Beschäftigungssuche und den Beschäftigungsbedingungen auch der Berufserfolg, die beruflichen Tätigkeiten und die im Studium erworbenen Kompetenzen sowie die retrospektive Bewertung des Studiums behandelt. Ein für die Partnerhochschulen entwickelter Kernfragebogen von INCHER-Kassel und optionale (BOKU-)spezifische Zusatzfragen erlauben individuelle Auswertungen zum Berufsverlauf der ehemaligen BOKU-Studierenden.

Ziel der entscheidungsnahen AbsolventInnenstudie ist es, einen **zentralen Beitrag zur Qualitätsentwicklung der Hochschulausbildung** zu leisten, indem evidenzbasierte Diskussionsgrundlagen für die unterschiedlichen BOKU-internen Stakeholder insbesondere im Bereich Lehre (vor allem Lehrende, Zentrum für Lehre, Senat inkl. Kommissionen und Arbeitsgruppen) aufbereitet werden. Hier geht es um die Beschreibung der Wirkungen von Studienbedingungen und –angeboten auf den weiteren Lebensweg sowie den Berufserfolg der AbsolventInnen. Zudem sollen wertvolle Anregungen für die Alumni-Arbeit gewonnen werden.

Die **Diskussion der Ergebnisse** mit den Verantwortlichen der gesamtuniversitären Einrichtungen (Rektorat, Zentrum für Lehre, Senat, BOKU Alumni, Zentrum für Internationale Beziehungen) sowie den Ansprechpartnern auf Fachbereichsebene (FachStuKos, ProgrammbegleiterInnen, DepartmentleiterInnen) und ihre Berücksichtigung in der Hochschulentwicklung sind ein zentrales Anliegen des Projekts.

Für **Fragen und nähere Informationen** steht Ihnen Mag.a Elfriede Wagner, Stabsstelle Qualitätsmanagement (www.boku.ac.at/qm.html), gerne zur Verfügung.

Zeitplan

In der Kalenderwoche 41 (2014) begannen die Vollerhebung ‚AbsolventInnenstudie 2015‘ mit dem Aussenden der persönlichen Zugangscodes per Email an die 1.422 Absolventinnen und Absolventen, die im Zeitraum Oktober 2012 bis September 2013 ihr Studium an der BOKU abschlossen. Die Kontaktaufnahme erfolgte durch den Alumnidachverband der BOKU, welcher auch die vier Wellen an Erinnerungsschreiben (per E-Mail, z.T. postalisch) sowie die ggf. notwendige Adressrecherche durchführte.

Der **online-Fragebogen** in deutscher und englischer Sprache war von **Oktober 2014 bis Mitte Februar 2015** freigeschaltet. Die Hälfte der AbsolventInnen nahm die Gelegenheit wahr, an dieser anonymen Befragung teilzunehmen. Im Schnitt lag der Abschluss des Studiums zum Zeitpunkt der Befragung 1,5 Jahre zurück.

Rücklaufquote

Die als hoch einzustufende Rücklaufquote von 55,6 % beläuft sich nach Ausschluss der frühzeitigen Fragebogen-Abbrecher¹ und Plausibilitätscheck auf 53,1 %.

Die bereinigte Rücklaufquote fällt bei den Absolventinnen wie in den Vorjahren etwas höher als bei den Absolventen aus. Bezüglich Abschlussart und Fachbereich reicht die Bandbreite der Rücklaufquoten bei Studien mit mehr als fünf AbschießerInnen im Studienjahr 2012/13 von 32 % beim Masterstudium Horticultural Sciences bis 80 % beim Masterstudium Landmanagement, Infrastruktur und Bautechnik.

Dropout

Am Ende des Fragebogens beläuft sich die Dropout-Rate auf 12,3 %, was einem knapp 7%igen Anteil bezogen auf die Grundgesamtheit der AbsolventInnen entspricht und im Vergleich mit anderen Partnerhochschulen aus dem Kooperationsprojekt akzeptabel erscheint.

Output

Die nachfolgend dargestellten Auswertungen wurden von der Stabstelle Qualitätsmanagement der BOKU erstellt und basieren z.T. auf Standardauswertungen des KOAB-Teams.

Die ‚**Ausgewählten Ergebnisse**‘ dienen als Zusammenfassung der aggregierten Informationen zu folgenden Themen:

- Studienverlauf und Auslandserfahrungen
- Studienangebot und –bedingungen
- Kompetenzen bei Studienabschluss und berufliche Anforderungen
- Beschäftigungssuche und Übergang in die erste Beschäftigung
- Beschäftigungsstatus ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss
- Objektive und subjektive Indikatoren des Berufserfolgs
- Rahmenbedingungen der beruflichen Arbeit
- Beurteilung der Studienentscheidungen im Rückblick

Repräsentativität

Die Stichprobe zeigt in Bezug auf die Verteilung des Geschlechts, der Abschlussarten und den Fachbereichen eine gute Übereinstimmung² mit der Grundgesamtheit der AbsolventInnen des Abschlussjahres 2012/13, auch wenn kritisch anzumerken ist, dass bei einigen wenigen Studien – meist jenen mit sehr geringen AbsolventInnenzahlen – der Rücklauf deutlich unter dem BOKU-Durchschnitt liegt.

¹ Diejenigen, die den Fragebogen ohne Beantwortung einer Frage wieder schließen.

² Prozente in der Grundgesamtheit und [der Stichprobe]

Geschlecht weiblich = 52 [56].

Abschlussart Bachelor = 54 [54], Master = 39 [41], Promotion = 6 [5].

Fachbereich FHNW = 11 [10], KTW = 12 [14], LAP = 15 [14], LW = 22 [22], LBT = 16 [17], UBRM = 17 [19], DOKTORAT = 6 [5].

Begriffe und Erläuterungen zur besseren Lesbarkeit

Referenzstudium

Kurzform für das von den Absolventinnen und Absolventen des Abschlussjahres 2012/13 abgeschlossene Studium (Abschluss im Zeitraum Oktober 2012 bis September 2013); zu beachten ist, dass sich manche Fragen auf das gesamte (bisherige) Studium beziehen und andere Fragen auf ein früheres Studium oder ein weiteres Studium Bezug nehmen.

Fallzahlen

Alle Tabellen enthalten Angaben zur Anzahl der Befragten, die die jeweilige Frage beantwortet haben. Die Fallzahlen der einzelnen Tabellen sind unterschiedlich, weil Befragte nicht jede Frage beantwortet haben (item non response) oder manche Fragen für Befragte nicht zutreffend sind (Filterfragen). Ergebnisse, die auf geringen Fallzahlen beruhen (< 10), werden aus Datenschutzgründen nicht dargestellt.

Im Interesse der besseren Lesbarkeit wurde bei Übersichtstabellen, die Ergebnisse mehrerer Einzelvariablen enthalten (z. B. Mittelwerte bei Fragen mit Itemlisten), nur die maximale Fallzahl angegeben (die maximale Fallzahl gibt die Zahl der Befragten an, die mindestens ein Item beantwortet haben).

Filterfragen

Manche Fragen waren nur zutreffend für bestimmte Gruppen. In den (Titeln der) Tabellen sind die Gruppen kenntlich gemacht, die die jeweilige Frage beantworten sollten, z. B. "nur Beschäftigte" oder "nur Befragte, die während dem Studium Praktika absolviert haben".

Erläuterung der Ergebnisdarstellung

Aufbau der Tabellen

Die Tabellen enthalten eine vollständige Dokumentation der Fragen und Antworten des Fragebogens. Die Fußnoten der Tabellen dokumentieren die exakte Formulierung der Fragen und – soweit erforderlich – die Antwortvorgaben (bei Antwortskalen). Die Antwortvorgaben des Fragebogens werden in den Tabellen in der Regel vollständig und unverändert wiedergegeben.

Bei den Tabellen (1 – 10) der ‚Ausgewählten Ergebnisse‘ wird aufgrund der aggregierten Informationen auf diese Darstellung verzichtet.

Prozente

Die Tabellen enthalten in der Regel die *Spaltenprozente*, die den Vergleich der Prozentangaben für die in den Spaltenköpfen genannten Kategorien erlauben.

Lesebeispiel

Tabelle 21 Studium auch an einer anderen Hochschule nach Studienbereich LP und Abschlussarten (Prozent; Mehrfachnennungen)

	B	M	Ges
Studium auch an einer anderen Hochschule			
Ja, in Österreich	8	18	12
Ja, im Ausland	6	30	16
Nein	87	61	76
Gesamt	102	109	105
Anzahl	62	44	106

Frage: Haben Sie im Laufe dieses Studiums an einer anderen Hochschule studiert?

Interpretation der Tabelle: Von den Befragten haben 12 % auch an einer anderen Hochschule in Österreich und 16 % an einer Hochschule im Ausland studiert. Bei den BachelorabsolventInnen fällt der Anteil mit 8 % bzw. 6 % geringer aus.

Da Mehrfachnennungen möglich waren, übersteigen die summierten Spaltenprozente (= Gesamt) 100 %. Die Interpretation der Summe von 105 % lautet: Im Durchschnitt haben 5 % der Befragten zwei Antworten abgegeben.

Überblick über die erstellten Berichte

Die BOKU-Gesamtergebnisse wurden nach folgenden Kategorien in jeweils eigenen Berichten aufbereitet:

Legende Abschlussarten

Bachelor	n = 409
Master	n = 312
Doktorat	n = 38
Gesamt	n = 759

Legende Fachbereiche

FH_B	Forst- und Holzwirtschaft: Bachelor (n = 24)
FH_M	Forst- und Holzwirtschaft: Master (n = 51)
KW_B	Kulturtechnik und Wasserwirtschaft: Bachelor (n = 50)
KW_M	Kulturtechnik und Wasserwirtschaft: Master (n = 56)
LP_B	Landschaftsplanung und Landschaftspflege: Bachelor (n = 64)
LP_M	Landschaftsplanung und Landschaftspflege: Master (n = 44)
LW_B	Landwirtschaft: Bachelor (n = 82)
LW_M	Landwirtschaft: Master (n = 82)
LB_B	Lebensmittel- und Biotechnologie: Bachelor (n = 74)
LB_M	Lebensmittel- und Biotechnologie: Master (n = 50)
UB_B	Umwelt- und Bioressourcenmanagement: Bachelor (n = 115)
UB_M	Umwelt- und Bioressourcenmanagement: Master (n = 29)
DO_D	Doktoratsstudien: Doktorat/PhD (n = 38)
Ges	Gesamt (n = 759)

Eine weitere **Untergliederung der einzelnen Fachbereiche** erfolgt in separaten Berichten.

Alle Berichte sowie weitere Informationen zum Projekt AbsolventInnenstudie KOAB finden Sie auf der Website unter <http://www.boku.ac.at/absstudien.html>.

Ausgewählte Ergebnisse: Studienbereich Landschaftsplanung und Landschaftsarchitektur (LP)

Legende Studienbereich Landschaftsplanung und Landschaftsarchitektur (LP)

B	Bachelor (n = 64)
M	Master (n = 44)
Ges	Gesamt (n = 108)

Tabelle 1: Sozio-demografische Charakteristika der Befragten

Der Frauenanteil ist mit 71 % unter den Befragten im Studienbereich LP deutlich höher als der BOKU-Durchschnitt von 56 %. Bei MasterabsolventInnen im Studienbereich LP ist er mit 75 % etwas höher als bei BachelorabsolventInnen (69 %).

Von den befragten AbsolventInnen dieses Studienbereichs haben 53 % mindestens einen Elternteil mit Hochschulabschluss und 15 % haben mindestens einen Elternteil, der im Ausland geboren ist.

Der Anteil von Personen ohne österreichische Staatsbürgerschaft unter den Befragten fällt mit 8 % niedriger als der BOKU-Durchschnitt (12 %) aus, auch der Anteil der BildungsausländerInnen (Erwerb der Studienberechtigung im Ausland) liegt mit 6 % deutlich unter dem BOKU-Durchschnitt.

Die überregionale Bedeutung der Studien wird dadurch dokumentiert, dass über drei Viertel der befragten AbsolventInnen des Studienbereichs LP ihre Studienberechtigung nicht in Wien erworben haben, was in etwa dem BOKU-Durchschnitt entspricht.

Das durchschnittliche Alter bei Studienabschluss liegt bei den befragten AbsolventInnen des Bachelorstudiums bei 25,4 Jahren und bei jenen des Masterstudiums bei 28,1 Jahren.

3 % der BachelorabsolventInnen haben ca. 1,5 Jahren nach Studienabschluss Kinder im Haushalt leben, während 11 % der MasterabsolventInnen dies angaben.

Tabelle 1 Sozio-demografische Charakteristika der Befragten nach Studienbereich LP (Zeilen 01 bis 06 und 08: Prozent; Zeile 05: arithmetischer Mittelwert)

	B	M	Ges
01 Weibliches Geschlecht	69	75	71
02 Mindestens ein Elternteil mit Hochschulabschluss	45	64	53
03 Mindestens ein Elternteil im Ausland geboren	15	16	15
04 Internationale Studierende (keine österreichische Staatsangehörigkeit)	7	10	8
05 Internationale Mobilität vor dem Studium (Bildungsausländer)	5	9	6
06 Mobil zum Studium (Studienberechtigung nicht in Wien erworben)	75	78	77
07 Alter bei Studienabschluss (arithmetischer Mittelwert)	25,4	28,1	26,5
08 Kinder im Haushalt ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss	3	11	6
Anzahl	64	44	108

Tabelle 2: Studium und Studienverlauf

Die Studiendauer wird von den befragten AbsolventInnen mit durchschnittlich 8,1 Semestern (B) und 9,9 Semestern (M) angegeben. Hierbei ist anzumerken, dass der Wert der Studiendauer der AbsolventInnen der Masterstudien in einem auffällig hohen Bereich liegt, wofür die Vermutung nahe liegt, dass die im internationalen Kooperationsprojekt AbsolventInnenstudien von über 70 Hochschulen verwendete Fragestellung nach den „Fachsemestern des Referenzstudiums“ von den befragten AbsolventInnen zum Teil auf das Referenzstudium und auch auf das vorhergehende (Bachelor-)Studium bezogen wurde.

Der Anteil an AbsolventInnen, die den Studienabschluss in Mindeststudiendauer erreichen konnten, liegt für Bachelor- und Masterstudium bei 25 % bzw. 20 %. Diese Werte sind deutlich höher als jene des Vorjahres (11 % bzw. 13 %).

70 % der Befragten geben an, während des Studiums ein Praktikum absolviert zu haben, was deutlich unter dem BOKU-Durchschnitt (86 %) liegt. Speziell bei BachelorabsolventInnen des Studienbereichs LP (64 %) weicht dieser Wert stark vom BOKU-Durchschnitt (90 %) ab.

Tabelle 2 Studium und Studienverlauf nach Studienbereich LP (Zeile 01: Mittelwert; Zeilen 02-03: Prozent)

	B	M	Ges
01 Studiendauer (Fachsemester; arithmetischer Mittelwert)	8,1	9,9	8,8
02 Studienabschluss in der Mindeststudiendauer	25	20	23
03 Praktikum im Studium	64	80	70
Anzahl	64	44	108

Tabelle 3: Auslandserfahrungen

Während ein Viertel der BachelorabsolventInnen dieses Studienbereichs Auslandserfahrungen während des Studiums sammelte, erwarb die Hälfte der AbsolventInnen des Masterstudiums Auslandserfahrungen. Diese Erfahrungen wurden hauptsächlich über ein Auslandssemester oder ein Praktikum im Ausland erworben.

Tabelle 3 Auslandserfahrungen¹ nach Studienbereich LP (Prozent)

	B	M	Ges
01 Auslandssemester während des Studiums	11	33	20
02 Praktikum im Ausland während des Studiums	13	23	17
03 Auslandserfahrungen während des Studiums insgesamt	25	50	35
Anzahl	64	44	108

¹ Hinweis: Die Kategorie „Auslandserfahrung während des Studiums insgesamt“ fasst u.a. Antworten zu Auslandssemestern, -praktika, längeren Reisen und Sprachkursen zusammen, wobei nur die beiden am häufigsten genannten (Auslandssemester und -praktikum) separat ausgewiesen sind.

Tabelle 4: Bewertungen der Studienangebote und -bedingungen

In der Bewertung der Gesamtzufriedenheit (Zeile 9 ‚Hohe Zufriedenheit mit dem Studium‘ in Tabelle 4) geben 59 % der AbsolventInnen des Studienbereichs LP an, mit dem absolvierten Studium sehr zufrieden oder zufrieden zu sein. Während dieser Anteil im Vorjahr bei den MasterabsolventInnen noch bei 72 % lag, ist er nun mit 57 % deutlich geringer.

Am besten beurteilen die AbsolventInnen des Studienbereichs LP die guten Lehrinhalte, die gute Methodenvermittlung und die gute Ausstattung – mit diesen Bereichen ist jeweils ca. die Hälfte der AbsolventInnen zufrieden oder sehr zufrieden. Ebenfalls einen zufriedenstellenden Anteil an positiven Bewertungen liegen für die gute Studienorganisation (42 %) und die gute Betreuung bzw. Beratung durch Lehrende (44 %) vor.

Besonders kritische Werte treffen die Bereiche berufsbezogene Aktivitäten (beinhaltet etwa „Angebot berufsorientierender Veranstaltungen“, „Individuelle Berufsberatung in Ihrem Fach“ und „Individuelle Studienberatung in Ihrem Fach“ – die gesamte Itemliste ist im Anhang zu finden) und die Fremdsprachenvermittlung (beinhaltet die Items „Vorbereitung auf englischsprachige Fachkommunikation“ und „Vorbereitung auf den Umgang mit englischsprachiger Literatur“), aber auch bei der guten Praxisorientierung (beinhaltet u.a. die Items „Aktualität der vermittelten Lehrinhalte bezogen auf Praxisanforderungen“, „Verknüpfung von Theorie und Praxis“ und „Vorbereitung auf den Beruf“) geben lediglich 38 % der AbsolventInnen an, dass sie sehr zufrieden oder zufrieden sind.

Tabelle 4 Bewertungen¹ der Studienangebote und -bedingungen nach Studienbereich LP (Prozent; Werte 1 und 2 einer fünfstufigen Antwortskala von 1 = 'sehr gut' bis 5 = 'sehr schlecht')

	B	M	Ges
01 Gute Ausstattung	52	44	49
02 Gute Studienorganisation	36	52	42
03 Gute Lehrinhalte	48	60	53
04 Gute Betreuung/Beratung durch Lehrenden	44	45	44
05 Gute Methodenvermittlung	48	52	50
06 Gute Praxisorientierung	34	43	38
07 Gute berufsbezogene Aktivitäten	3	2	3
08 Gute Fremdsprachenvermittlung (Englisch)	8	5	7
09 Hohe Zufriedenheit mit dem Studium	61	57	59
Anzahl	64	42	106

¹ Die Zusammenfassung von Items zu Bewertungen in Form von additiven Indizes basiert auf einer Explorativen Faktorenanalyse des KOAB-Teams und wurde an die Spezifika der BOKU angepasst.

Anmerkung: Die Itemliste der Skalen von Tabelle 4 ist im [Anhang](#) zu finden.

Tabelle 5: Kompetenzen bei Studienabschluss und berufliche Anforderungen ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss

Die in Tabelle 5 und Grafik 1 dargestellten Werte machen deutlich, dass sich die AbsolventInnen des Studienbereichs LP grundsätzlich gut für die Anforderungen in ihren Berufen gerüstet sehen: Die Werte der Kompetenzen bei Studienabschluss liegen meist bei oder über den Werten der beruflichen Anforderungen ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss. Zudem ist festzustellen, dass mit der Höhe des Bildungsabschlusses auch die Bewertung der bei Studienende vorhandenen Kompetenzen sowie der beruflichen Anforderungen steigen.

Tabelle 5 Kompetenzen¹ bei Studienabschluss und berufliche Anforderungen² ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss nach Studienbereich LP (Prozent; Werte 1 und 2 einer fünfstufigen Antwortskala von 1 = 'in sehr hohem Maße' bis 5 = 'gar nicht')

	B	M	Ges
01 Hohe Personalkompetenzen bei Studienabschluss	77	81	79
02 Hohe Anforderungen an Personalkompetenzen	74	97	88
03 Hohe Fachkompetenzen bei Studienabschluss	54	74	62
04 Hohe Anforderungen an Fachkompetenzen	52	54	53
05 Hohe Sozialkompetenzen bei Studienabschluss	48	62	53
06 Hohe Anforderungen an Sozialkompetenzen	35	69	55
07 Hohe interkulturelle Kompetenzen bei Studienabschluss	38	37	37
08 Hohe Anforderungen an interkulturelle Kompetenzen	13	11	12
Anzahl	61	42	103

¹ Die im Fragebogen abgefragten Items zu den Kompetenzen der AbsolventInnen wurden für die aggregierte Darstellung zu additiven Indizes zusammengefasst. Diese Indizes wurden auf Grundlage explorativer Faktorenanalysen gebildet, welche für den KOAB-Gesamtdatensatz des Prüfungsjahrgangs 2010 durchgeführt wurden.

Als Extraktionsmethode wurde dabei die Hauptkomponentenanalyse gewählt. Die Analyse erfolgte entsprechend des Kaiser-Kriteriums und wurde anhand der Varimax-Einstellung rotiert. Fehlende Werte wurden paarweise ausgeschlossen. Die Indexbildung erfolgte nur, wenn Angaben eines Befragten zu mindestens zwei Items vorlagen.

² Die Beurteilung der beruflichen Anforderungen wurde von den Beschäftigten und somit von deutlich weniger AbsolventInnen beantwortet als die Kompetenzen.

Anmerkung: Die Itemliste der Skalen von Tabelle 5 ist im [Anhang](#) zu finden.

Die befragten AbsolventInnen des Studienbereichs LP bewerten hierbei die beruflichen Anforderungen im Bereich der Personalkompetenzen (z.B. die Fähigkeit, sich selbst und seinen Arbeitsprozess effektiv zu organisieren, sowie die Fähigkeit, unter Druck gut zu arbeiten) als sehr hoch. Die entsprechenden vorhandenen Kompetenzen bei Studienabschluss liegen auf ebenso auf sehr hohem Niveau, bei BachelorabsolventInnen etwas über den beruflichen Anforderungen und bei MasterabsolventInnen etwas darunter.

Im Bereich der Fachkompetenzen (beinhaltet Items wie „Beherrschung des eigenen Faches/der eigenen Disziplin“ oder „Analytische Fähigkeiten“) übersteigen v.a. bei den AbsolventInnen eines Masterstudiums die Bewertungen der bei Studienabschluss vorhandenen Kompetenzen jene des Anforderungsniveaus der beruflichen Tätigkeit ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss.

Bei den Sozialkompetenzen (beinhaltet Items wie „Fähigkeit, sich anderen gegenüber durchzusetzen“, „Fähigkeit, das Können anderer zu mobilisieren“ sowie „Fähigkeit, sich auf veränderte Umstände einzustellen“) liegen die Kompetenzen der BachelorabsolventInnen leicht über und jene der MasterabsolventInnen etwas unter den beruflichen Anforderungen.

Im Vergleich mit den anderen Kompetenzbereichen weisen die bei Studienabschluss vorhandenen interkulturellen Kompetenzen sowie die beruflichen Anforderungen an die interkulturellen Kompetenzen (z.B. Fähigkeit, in einer Fremdsprache zu schreiben und zu sprechen) durchwegs niedrigere Bewertungen aus: Nur 12 % der Befragten im Studienbereich LP geben an, dass in der aktuellen beruflichen Tätigkeit hohe Anforderungen an ihre interkulturellen Kompetenzen bestehen – was durch die vorhandenen interkulturellen Kompetenzen bei Studienabschluss gut abgedeckt wird (37 %).

Grafik 1 Kompetenzen bei Studienabschluss und berufliche Anforderungen ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss nach Studienbereich LP (Prozent; Werte 1 und 2 einer fünfstufigen Antwortskala von 1 = 'in sehr hohem Maße' bis 5 = 'gar nicht')

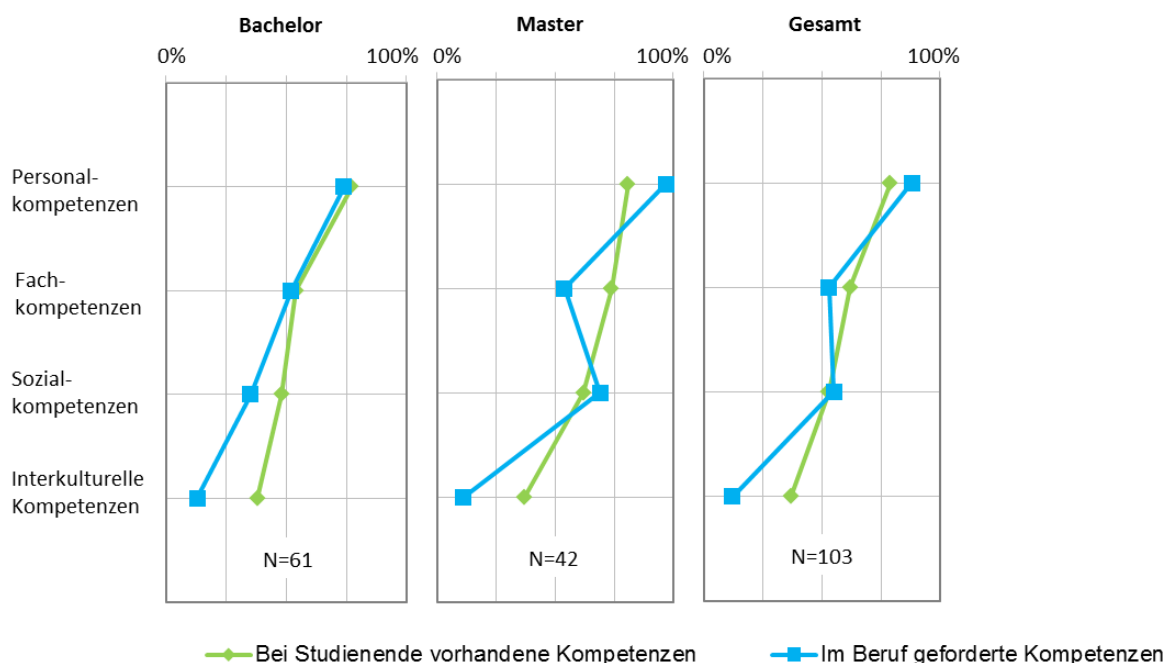


Tabelle 6: Beschäftigungssuche und Übergang in die erste Beschäftigung

Eine überwältigende Mehrheit (98 %) der AbsolventInnen des Masterstudiums sucht nach dem Studienabschluss eine Beschäftigung, bei den AbsolventInnen des Bachelorstudiums liegt dieser Anteil etwas über der Hälfte.

Knapp die Hälfte der AbsolventInnen mit Beschäftigungssuche gibt an, in bis zu 3 Monaten eine Beschäftigung zu finden, wobei die mediane Suchdauer vier Monate und die durchschnittliche Suchdauer 5,9 Monate beträgt. Zwischen Studienende und Aufnahme der ersten Stelle vergehen im Durchschnitt 4,6 Monate (arithmetischer Mittelwert), der Median liegt bei zwei Monaten, da 38 % der AbsolventInnen angeben, direkt nach Studienabschluss eine erste Stelle aufzunehmen.

Durchschnittlich versenden die AbsolventInnen des Studienbereichs LP 16 Bewerbungen im Rahmen ihrer Beschäftigungssuche. Der Median in diesem Studienbereich ist mit 10 Bewerbungen doppelt so hoch wie der entsprechende Wert für die gesamte BOKU.

Tabelle 6 Beschäftigungssuche und Übergang in die erste Beschäftigung nach Studienbereich LP (Prozent)

	B	M	Ges
01 Eine Beschäftigung gesucht (Prozent)	59	98	75
02 Dauer der Beschäftigungssuche für die erste Stelle (Prozent)			
Weniger als 1 Monat	20	5	10
1 bis 3 Monate	25	44	37
4 bis 6 Monate	25	28	27
7 bis 12 Monate	10	15	14
Mehr als 12 Monate	20	8	12
Mittelwerte und Standardabweichung (in Monaten)			
Arithmetischer Mittelwert	7,4	5,2	5,9
Standardabweichung	8,7	4,6	6,3
Median	4,5	4,0	4,0
03 Dauer vom Studienende bis zur Aufnahme der ersten Stelle (Prozent)			
Direkt nach Studienabschluss (0 Monate)	50	31	38
1 bis 3 Monate	21	23	22
4 bis 6 Monate	8	18	14
7 bis 12 Monate	4	15	11
Mehr als 12 Monate	17	13	14
Mittelwerte und Standardabweichung (in Monaten)			
Arithmetischer Mittelwert	4,0	4,9	4,6
Standardabweichung	6,4	5,6	5,9
Median	0,5	3,0	2,0
04 Anzahl der Bewerbungen (Prozent)			
Keine kontaktierten Arbeitgeber	4	0	2
Ein kontaktierter Arbeitgeber	8	8	8
2 bis 5	21	18	19
6 bis 10	25	24	24
11 bis 20	17	21	19
21 bis 50	17	26	23
Mehr als 50	8	3	5
Mittelwerte und Standardabweichung (Anteil)			
Arithmetischer Mittelwert	16,5	16,1	16,3
Standardabweichung	18,2	13,7	15,4
Median	8,0	12,5	10,0
Anzahl	60	42	102

Tabelle 7: Beschäftigungsstatus ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss

Wie im Vorjahr schwankt der Beschäftigungsstatus ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss je nach Studienabschluss deutlich: So sind lediglich 13 % der AbsolventInnen des Bachelorstudiums (B) ausschließlich beschäftigt, während dies für 83 % der MasterabsolventInnen zutrifft. Bei den BachelorabsolventInnen haben über 80 % ein weiteres Studium aufgenommen.

Die Hälfte der AbsolventInnen hat ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss eine unselbständige Tätigkeit inne, wobei dieser Wert von 29 % (B) bis 83 % (M) schwankt.

Tabelle 7 Beschäftigungsstatus ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss nach Studienbereich LP (Prozent)

	B	M	Ges
01 Beschäftigungsstatus¹			
Ausschließlich beschäftigt (ohne Ausbildung)	13	83	41
Beschäftigt und zugleich Ausbildung (z.B. Lehre/Unterrichtspraktikum/Gerichtsjahr, Studium/Doktoratsstudium)	45	7	30
Ausschließlich Ausbildung (z.B. Lehre/Unterrichtspraktikum/Gerichtsjahr, Studium/Doktoratsstudium)	39	5	25
Weder beschäftigt noch in Ausbildung	3	5	4
Gesamt	100	100	100
02 Beschäftigungsstatus/Tätigkeit (Mehrfachnennungen)			
Reguläre unselbständige Beschäftigung (ohne Ausbildung)	29	83	50
Unterrichtspraktikum/Gerichtsjahr, Trainee, u.ä.	2	10	5
Selbstständige/freiberufliche Beschäftigung	10	7	9
Gelegenheitsjob	21	7	16
Praktikum	2	0	1
Weiteres Studium (Master o.ä.)	82	7	52
Doktoratsstudium	0	5	2
Hausfrau/Hausmann/Familienarbeit	2	5	3
Keine Beschäftigung, Beschäftigungssuche	10	7	9
Sonstiges ²	2	2	2
Gesamt	158	134	149
Anzahl	62	41	103

¹ Es wurden neben den Tätigkeiten auch Angaben im Fragebogen zur beruflichen Stellung und zum Einkommen berücksichtigt. Zur Gewinnung der Typologie wurden bei Mehrfachnennungen nur Angaben zur Beschäftigung oder Ausbildung berücksichtigt.

² Sonstiges beinhaltet u.a. Karenz, Fort-, Weiterbildung/Umschulung, Präsenz- oder Zivildienst und längere Reise

Tabelle 8: Objektive Indikatoren des Berufserfolgs

Der erste Teil der nachfolgenden Tabelle 8 bezieht sich auf alle Personen mit Beschäftigungsverhältnis (d.h. auch jene, die ein weiteres Studium betreiben), der zweite Teil der Tabelle bezieht sich lediglich auf jene Personen, die ausschließlich berufstätig sind und keine weitere Ausbildung betreiben, weshalb hier sehr geringe Fallzahlen vorliegen.

Die Analyse der Daten zeigt, dass der Anteil der AbsolventInnen des Studienbereichs LP mit Vollzeitbeschäftigung bei ausschließlicher Beschäftigung mit 68 % höher liegt als bei allen Beschäftigten (50 %), während der Anteil an unbefristeten Dienstverhältnissen sehr ähnlich ausfällt (72 % bzw. 66 %).

Bei den Angaben nach dem Bruttomonatseinkommen aller Beschäftigten (2.311 €) ist ein deutlicher Unterschied zum BOKU-Durchschnitt (2.598 €) erkennbar, ebenso beim Bruttomonatseinkommen der ausschließlich beschäftigten MasterabsolventInnen (Studienbereich LP: 2.341 €, BOKU-Gesamt: 2.595 €).³

Tabelle 8 Objektive Indikatoren des Berufserfolgs nach Studienbereich (Prozent; Beschäftigte)

	B	M	Ges
<u>Alle Beschäftigten</u>			
01 Vollzeit beschäftigt (35 Stunden und mehr)	26	63	50
02 Unbefristet beschäftigt	68	64	66
03 Bruttomonatseinkommen¹ der Vollzeitbeschäftigten (arithmetischer Mittelwert)	2.176	2.341	2.311
Anzahl	24	36	60
<u>Ausschließlich Beschäftigte (ohne Ausbildung)</u>			
01 Vollzeit beschäftigt (35 Stunden und mehr)	67	69	68
02 Unbefristet beschäftigt	100	67	72
03 Bruttomonatseinkommen¹ der Vollzeitbeschäftigten (arithmetischer Mittelwert)	/	2.341	2.376
Anzahl	6	33	39

¹ Bruttomonatseinkommen inkl. Sonderzahlungen und Überstunden

³ Es wird hier auf das von Statistik Austria und BOKU gemeinsam durchgeführte AbsolventInnentracking verwiesen, wo u.a. die Gehaltsentwicklung registergestützt erhoben wurde – für Details siehe <http://www.boku.ac.at/absstudien.html>.

Tabelle 9: Subjektive Indikatoren des Berufserfolgs

Der erste Teil der nachfolgenden Tabelle 9 bezieht sich auf alle Personen mit Beschäftigungsverhältnis (d.h. auch jene, die ein weiteres Studium betreiben), der zweite Teil der Tabelle bezieht sich lediglich auf jene Personen, die ausschließlich berufstätig sind und keine weitere Ausbildung betreiben.

Bei der Selbsteinschätzung des Berufserfolgs liegen die Werte aller Beschäftigten zumeist in vergleichbarer Höhe wie jene der ausschließlich Beschäftigten. Da jedoch bei den ausschließlich Beschäftigten die Anzahl an Beantwortungen gering ist, wird auf diese hier nicht näher eingegangen.

Ein Viertel der BachelorabsolventInnen und mehr als die Hälfte der MasterabsolventInnen des Studienbereichs LP schätzen die Qualifikationsverwendung als hoch ein, d.h. sie geben an, die im Studium erworbenen Qualifikationen in hohem Maße bei den aktuellen beruflichen Aufgaben zu verwenden. Die Bewertung der Beziehung zwischen dem Studienfach und der derzeitigen beruflichen Tätigkeit (Studienfachnähe der beruflichen Aufgaben) liegt mit 46 % (B) und 72 % (M) etwas unter dem BOKU-Gesamtdurchschnitt, während sie im Vorjahr noch über dem BOKU-Durchschnitt lag.

Für die niveuadäquate Beschäftigung liegen mit Werten von 67 % (M) und 54 % (B) zufriedenstellende Werte vor, die jedoch ebenfalls unter den Vorjahreswerten liegen. Die Angemessenheit der beruflichen Situation zur Ausbildung ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss wird von den 61 % der MasterabsolventInnen mit gut oder sehr gut beurteilt. Dahingegen liegt der Wert für die Angemessenheit der beruflichen Situation zur Ausbildung bei den AbsolventInnen des Bachelorstudiums mit lediglich 21 % auf einem sehr niedrigen Niveau.

Positiv ist zu werten, dass 61 % aller Beschäftigten mit Masterabschluss die Berufszufriedenheit als sehr hoch oder hoch beurteilen, was auch dem BOKU-Durchschnitt entspricht. Allerdings geben nur 21 % der AbsolventInnen des Bachelorstudiums eine hohe Berufszufriedenheit an, was deutlich unter dem BOKU-Durchschnitt von 41 % liegt..

Tabelle 9 Subjektive Indikatoren des Berufserfolgs (horizontale und vertikale Passung sowie Berufszufriedenheit) nach Studienbereich LP (Prozent; Beschäftigte)

	B	M	Ges
<u>Alle Beschäftigten</u>			
01 Hohe Qualifikationsverwendung	25	56	43
02 Studienfachnahe berufliche Aufgaben	46	72	62
03 Niveuadäquate Beschäftigung	54	67	62
04 Hohe Angemessenheit der beruflichen Situation zur Ausbildung	21	61	45
05 Hohe Berufszufriedenheit	21	61	41
Anzahl	40	40	80
<u>Ausschließlich Beschäftigte (ohne Ausbildung)</u>			
06 Hohe Qualifikationsverwendung	0	55	46
07 Studienfachnahe berufliche Aufgaben	17	70	62
08 Niveuadäquate Beschäftigung	50	67	64
09 Hohe Angemessenheit der beruflichen Situation zur Ausbildung	17	61	54
10 Hohe Berufszufriedenheit	29	63	56
Anzahl	8	34	42

Tabelle 10: Rahmenbedingungen der beruflichen Arbeit

Nachfolgende Tabelle 10 zeigt, dass nur etwa 13 % der AbsolventInnen des Studienbereichs LP in großen Unternehmen/Organisationen mit mehr als 1.000 Beschäftigten arbeitet, was deutlich unter dem BOKU-Gesamtdurchschnitt von 30 % liegt.

67 % der befragten AbsolventInnen sind im privatwirtschaftlichen Bereich beschäftigt, besonders hoch ist der Anteil an im privatwirtschaftlichen Bereich Beschäftigten unter den AbsolventInnen des Bachelorstudiums mit 77 %. Mehr als ein Viertel der AbsolventInnen des Masterstudiums sind im öffentlichen Bereich tätig. Organisationen ohne Erwerbscharakter (Vereine, Verbände, etc.) spielen in diesem Studienbereich mit 7 % eine eher untergeordnete Rolle.

Betrachtet man die Beschäftigung nach Wirtschaftsbereichen, so überwiegt der Bereich Dienstleistung, gefolgt von den Kategorien Sonstige (enthält u.a. Land- und Forstwirtschaft, Öffentliche Verwaltung) und Bildung/Forschung. Beim Tätigkeitsbereich dominiert bei den befragten AbsolventInnen des Studienbereichs LP die Kategorie ‚technische Tätigkeiten‘ (41 % der AbsolventInnen), nennenswerte Anteile entfallen zudem auf kaufmännische Tätigkeiten.

Tabelle 10 Rahmenbedingungen der beruflichen Arbeit nach Studienbereich LP (Prozent; Beschäftigte)

	B	M	Ges
01 Beschäftigung im Großunternehmen/einer großen Organisation (mehr als 1000 Beschäftigte)	16	10	13
02 Ökonomischer Sektor			
(Privat-)Wirtschaftlicher Bereich	77	60	67
Öffentlicher Bereich	23	29	26
Organisation ohne Erwerbscharakter (z. B. Vereine, Verbände, Kirchen)	0	11	7
Gesamt	100	100	100
03 Wirtschaftsbereich			
Industrie ¹	14	0	5
Dienstleistung ²	55	52	53
Bildung/Forschung ³	23	18	20
Sonstige ⁴	9	30	22
Gesamt	100	100	100
04 Tätigkeitsbereich			
Lehre, Unterricht, Ausbildung	11	13	12
Forschung, Entwicklung	5	13	10
Technische Tätigkeiten	53	34	41
Kaufmännische Tätigkeiten	16	31	25
Beratung, Betreuung, Gesundheit	0	3	2
Sonstige Tätigkeit	16	6	10
Gesamt	100	100	100
Anzahl	24	36	60

¹ Verarbeitendes Gewerbe, Industrie, Bau

² v.a. wissenschaftliche, technische und wirtschaftliche Dienstleistungen, Handel, Gastgewerbe, Verkehr

³ v.a. Hochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen

⁴ v.a. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Bergbau, Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Sonstiger Wirtschaftsbereich

Tabelle 11: Rückblickende Studienentscheidung

Wenn die befragten AbsolventInnen des Studienbereichs LP – rückblickend – noch einmal die Wahl hätten, würden 84 % ‚sehr wahrscheinlich‘ oder ‚wahrscheinlich‘ wieder studieren. Bei der Wahl der Hochschule beurteilen drei Viertel die Wiederwahl der BOKU als ‚sehr wahrscheinlich‘ oder ‚wahrscheinlich‘. 61 % der Befragten würden auch dasselbe Studium ‚sehr wahrscheinlich‘ oder ‚wahrscheinlich‘ wieder wählen, allerdings bezeichnen auch 17 % der BachelorabsolventInnen und 14 % der MasterabsolventInnen die Wiederwahl desselben Studiums als (sehr) unwahrscheinlich, was bei den BachelorabsolventInnen dem BOKU-Durchschnitt entspricht und bei den MasterabsolventInnen etwas schlechter als der BOKU-Durchschnitt ist.

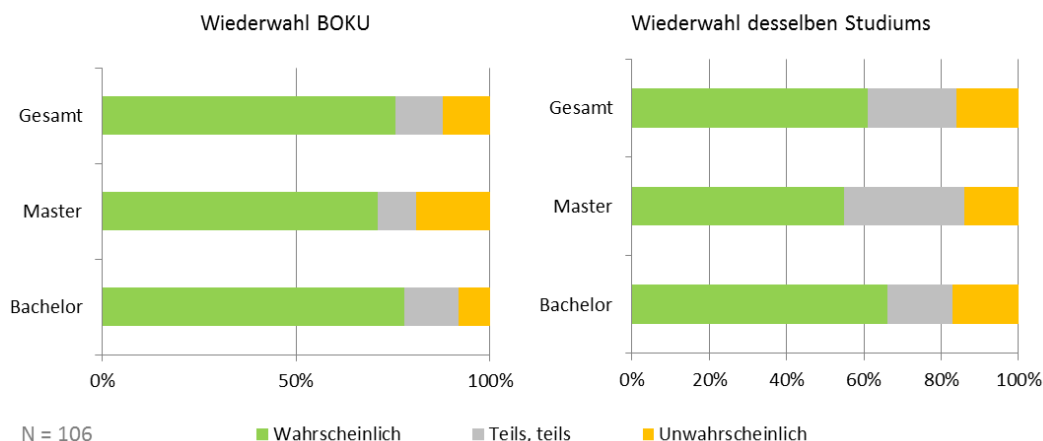
Tabelle 11 Rückblickende Studienentscheidung im Hinblick auf die Studienaufnahme und die Wahl der Hochschule und des Studiums nach Studienbereich LP (Prozent)

	B	M	Ges
Rückblickende Studienentscheidung im Hinblick auf eine Studienaufnahme			
Wahrscheinlich (Werte 1 und 2)	83	86	84
Teils, teils (Wert 3)	11	10	10
Unwahrscheinlich (Werte 4 und 5)	6	5	6
Gesamt	100	100	100
Rückblickende Studienentscheidung im Hinblick auf die Wahl derselben Hochschule			
Wahrscheinlich (Werte 1 und 2)	78	71	75
Teils, teils (Wert 3)	14	10	12
Unwahrscheinlich (Werte 4 und 5)	8	19	12
Gesamt	100	100	100
Rückblickende Studienentscheidung im Hinblick auf die Wahl desselben Studiengangs			
Wahrscheinlich (Werte 1 und 2)	66	55	61
Teils, teils (Wert 3)	17	31	23
Unwahrscheinlich (Werte 4 und 5)	17	14	16
Gesamt	100	100	100
Anzahl	64	42	106

Frage: Wenn Sie - rückblickend - noch einmal die freie Wahl hätten, würden Sie (01) wieder studieren? (02) dieselbe Hochschule wählen? (03) denselben Studiengang wählen?

Antwortskala von 1 = 'Sehr wahrscheinlich' bis 5 = 'Sehr unwahrscheinlich'.

Grafik 2 Rückblickende Studienentscheidung im Hinblick auf die Wahl der Hochschule und des Studiums nach Studienbereich LP (Prozent)



Anhang - Itemliste Tabelle 4

Skala in Tabelle 4	Items laut Fragebogen
Gute Ausstattung	Zugang zu EDV-Diensten (Arbeitsplätze, WLAN etc.)
	Verfügbarkeit von Lehr- und Lernräumen
Gute Studienorganisation	Zeitliche Koordination der Lehrveranstaltungen
	Zugang zu erforderlichen Lehrveranstaltungen (z. B. Seminare, Übungen)
	Möglichkeit, die Studienanforderungen in der dafür vorgesehenen Zeit zu erfüllen
	System und Organisation von Prüfungen
Gute Lehrinhalte	Aufbau und Struktur des Studiums
	Aktualität der vermittelten Methoden
	Didaktische Qualität der Lehre
	Fachliche Qualität der Lehre
	Fachliche Vertiefungsmöglichkeiten
Gute Betreuung/ Beratung durch Lehrende	Forschungsbezug von Lehre und Lernen
	Kontakte zu Lehrenden
	Fachliche Beratung und Betreuung durch Lehrende
	Besprechung von Prüfungen, Hausarbeiten u. Ä.
Gute Methodenvermittlung	Erwerb wissenschaftlicher Arbeitsweisen
	Training von mündlicher Präsentation
	Verfassen von wissenschaftlichen Texten
Gute Praxisorientierung	Aktualität der vermittelten Lehrinhalte bezogen auf Praxisanforderungen
	Verknüpfung von Theorie und Praxis
	Vorbereitung auf den Beruf
	Lehrende aus der Praxis
	Praxisbezogene Lehrinhalte
	Projekte im Studium/Studienprojekte/Projektstudium
Gute berufsbezogene Aktivitäten	Pflichtpraktika/Praxissemester
	Individuelle Berufsberatung in Ihrem Fach
	Individuelle Studienberatung in Ihrem Fach
	Unterstützung bei der Stellensuche
	Angebot berufsorientierender Veranstaltungen
Gute Fremdsprachenvermittlung (Englisch)	Unterstützung bei der Suche geeigneter Praktikumsplätze
	Vorbereitung auf englischsprachige Fachkommunikation
	Vorbereitung auf den Umgang mit englischsprachiger Literatur

Anhang - Itemliste Tabelle 5

Skala in Tabelle 5	Items laut Fragebogen
Personalkompetenz	Fähigkeit, sich selbst und seinen Arbeitsprozess effektiv zu organisieren
	Fähigkeit, effizient auf ein Ziel hin zu arbeiten
	Fähigkeit, mit anderen produktiv zusammenzuarbeiten
	Fähigkeit, unter Druck gut zu arbeiten
Fachkompetenz	Fähigkeit, wissenschaftliche Methoden anzuwenden
	Beherrschung des eigenen Faches, der eigenen Disziplin
	Analytische Fähigkeiten
	Fähigkeit, Berichte, Protokolle oder ähnliche Texte zu verfassen
	Fähigkeit, neue Ideen und Lösungen zu entwickeln
Sozialkompetenz	Fähigkeit, eigene Ideen und Ideen anderer in Frage zu stellen
	Fähigkeit, das Können anderer zu mobilisieren
	Fähigkeit, sich anderen gegenüber durchzusetzen
	Fähigkeit, sich auf veränderte Umstände einzustellen
Interkulturelle Kompetenz	Fähigkeit, fächerübergreifend zu denken
	Fähigkeit, in einer Fremdsprache zu schreiben und zu sprechen
	Fähigkeit, in interkulturellen Zusammenhängen zu handeln